



öffentlich

Betreff:

Überwindung städtebaulicher Barrierewirkung von Nuthestraße und Eisenbahnstrecken in Potsdam

Erstellungsdatum 17.06.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.07.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Übersicht zur Barrierewirkung der Nuthestraße und der Eisenbahnstrecken in Potsdam erstellen zu lassen mit dem Ziel, Potentiale für eine Überwindung der städtebaulichen Barrierewirkung dieser Verkehrsbauten zu analysieren.

Die Übersicht ist der Stadtverordnetenversammlung zu ihrer Sitzung am 10. September 2008 vorzulegen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Nuthestraße und die Eisenbahnstrecken stellen notwendige Verkehrsbauten dar, die jedoch große Barrieren im Stadtgebiet bilden. Insbesondere Fußgängerverkehr und Fahrradverkehr leiden unter der Trennwirkung, die zuweilen große Umwege erfordert. Es lohnt deshalb die Analyse, an welchen Stellen die Trennwirkung zwischen Wohngebieten, Erholungsorten, Einkaufsstätten besonders hinderlich ist und die Betrachtung, wo durch Durchörterung von Dämmen oder durch Überbrückung mittels Fuß- und Radwegen erhebliche Erleichterungen für Bewohner und Besucher von Potsdam erzielt werden könnten. Dabei gehört auch die künftige Verbindung von Zentrum-Ost zum Babelsberger Park nach dem geplanten Abriss der jetzigen Brücke in das Spektrum der Betrachtung. Weitere Beispiele ergeben sich im Bereich der Nuthestraße beim Wohngebiet Stern, bei den Bahntrassen in Potsdam-West und in Babelsberg.